

Mit der Sozialcard vergünstigt zum Sport

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, deren Familien kommunale Sozialleistungen wie Wohn- oder Arbeitslosengeld II beziehen und somit im Besitz einer Sozialcard sind, können vergünstigt am Sportangebot der Göttinger Vereine teilnehmen. Voraussetzung ist, dass sie ihren Wohnsitz im Stadtgebiet haben. Der monatliche Zuschuss zum Vereinsbeitrag kann bis zu sechs Euro betragen. Der Nachwuchssportler muss lediglich dem Sportclub seine Sozialcard vorlegen. »Der Verein bekommt die Monatsbeiträge dann über den Stadtsportbund Göttingen (SSB) erstattet, der diesen Teil des städtischen Haushalts verwaltet«, so Christian Steinmetz, Schatzmeister des SSB. Die Sozialcard bietet die große Chance für sozial Benachteiligte, am sportlichen Vereinsleben teilzunehmen. Steinmetz, der zugleich hauptberuflich beim ASC Göttingen beschäftigt ist, führt aus, dass der größte Göttinger Sportverein durch die Sozialcard-Regelung allein im letzten Jahr achtzig neue Mitglieder gewonnen habe. Die Beitragsfreistellung kann jeweils nur für einen Verein in Anspruch genommen werden. Alfred Bonenberger, erster Vorsitzender des FC Grone, begrüßt es, »dass es mittlerweile einen mehrsprachigen Flyer der Stadt Göttingen gibt, der das Prozedere erläutert«. Der FC Grone und auch andere Sportvereine haben in den vergangenen Jahren immer wieder Sportler aus sozial benachteiligten Familien vom Beitrag befreit und den monatlichen Obolus aus der Vereinskasse bezahlt. »Durch die Sozialcard-Regelung bekommen wir für diese Kinder und Jugendlichen nun die Beiträge erstattet«, so Bonenberger, »das stärkt uns als Verein und ermöglicht es, unsere integrative Arbeit fortzusetzen.«

Die Sportstätte am See

Mit dem Bootshaus der Göttinger Sport und Freizeit GmbH (GoeSF) steht den örtlichen Vereinen und Schulen eine Sportstätte der besonderen Art zur Verfügung. Knapp siebzig Kanus, wie Einer, Zweier und Canadier, können die Wassersportler auf dem Kiessee nutzen. Die pädagogische Betreuung und Verwaltung des Bootshauses liegt in den Händen des Stadtsportbundes Göttingen, der auch für die Ausbildung von Kanu-Multiplikatoren vor Ort zuständig ist. Hans-Jürgen Mack, Ansprechpartner beim SSB für die Wassersportstätte, berichtet, dass im Sommer jeweils ein fünftägiger Kanu-Grund- und -Aufbaukurs für Übungsleiter und Lehrer angeboten werde. Zur offiziellen Saisonöffnung am 2. Mai findet die Bootstaufe für zehn neue Kanus statt. »Das Bootsmaterial ist immer auf dem neuesten Stand«, freut sich Oliver Aha, Fachleiter Sport an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, der nach den Osterferien mit seinem Oberstufenkurs Sportunterricht auf dem schönsten Gewässer Göttingens durchführen wird.

Weitere Infos:

SSB Göttingen, Sandweg 5, 37083 Göttingen,
info@ssb-goettingen.de, Tel. 05 51/70 701-30 oder
www.ssb-goettingen.de



stadtsportbund



Pop Meets Classic 2011

Vom 20. bis 22. Mai 2011 ist es wieder soweit – »Pop Meets Classic«, das größte Musikspektakel in Südniedersachsen, feiert seine siebte Auflage in der Göttinger Lokhalle. »Pop Meets Classic« hat sich in Göttingen als unverzichtbare Veranstaltung etabliert, die im Mai ihre Neuauflage präsentieren wird. Erneut begegnet das Göttinger Symphonie Orchester Pop- und Rockgrößen der Region, Altbewährtes Neuem, Pop Klassik. Neben den bereits gesetzten Größen, wie dem GSO unter seinem Chefdirigenten Christoph-

Mathias Mueller, dem künstlerischen Leiter Christoph Jess, der »Pop meets classic«-Allstars-Band und der Popacellacomedy-Band Ganz schön feist, wurden weitere Solisten für die Vorstellung bestätigt. Bei einem Casting wurden sieben Acts von einer fachkundigen Jury ausgewählt. Die Besucher erwartet eine Show der Extraklasse, die sich niemand entgehen lassen sollte.

Karten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter www.popmeetsclassic.de erhältlich.